
Vorsitz: Schweiz**1572. PLENARSITZUNG DES RATES**

1. Datum: Donnerstag, 9. Juli 2026 (im Ratsaal)

Beginn: 10.05 Uhr
Unterbrechung: 13.00 Uhr
Wiederaufnahme: 15.05 Uhr
Schluss: 16.55 Uhr

2. Vorsitz: Botschafter R. Nägeli

Vor Eintritt in die Tagesordnung hieß der Vorsitz die neue Ständige Vertreterin Deutschlands bei der OSZE, I. E. Botschafterin S. Stöhr, im Ständigen Rat willkommen.

Russische Föderation (Anhang 1)

Im Verlauf der Sitzung verabschiedete der Doyen des Ständigen Rates (Kroatien) die Ständige Vertreterin Islands bei der OSZE, Botschafterin H. Hauksdóttir.

3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: REDE DER VORSITZENDEN DES MINISTER-KOMITEES DES EUROPARATS, I. E. ISABELLE BERRO-AMADEÏ

Vorsitz, Vorsitzende des Ministerkomitees des Europarats (PC.DEL/702/26 OSCE+), Irland – Europäische Union (mit Albanien, Andorra, Bosnien und Herzegowina, Georgien, Island, Liechtenstein, Moldau, Montenegro, Nordmazedonien, Norwegen, San Marino und der Ukraine) (PC.DEL/716/26), Ukraine (PC.DEL/712/26 OSCE+), Georgien (PC.DEL/728/26 OSCE+), Türkiye, Albanien (PC.DEL/724/26 OSCE+), Armenien (PC.DEL/720/26), Vereinigtes Königreich, Montenegro, Malta (PC.DEL/721/26 OSCE+), Moldau, Aserbaidshan (PC.DEL/729/26 OSCE+), Frankreich (Anhang 2), Serbien (PC.DEL/723/26 OSCE+), Griechenland, Russische Föderation (PC.DEL/701/26), Direktorin des Büros des Generalsekretärs

Punkt 2 der Tagesordnung: DIE FORTGESETZTE AGGRESSION DER
RUSSISCHEN FÖDERATION GEGEN
DIE UKRAINE

Vorsitz, Ukraine (PC.DEL/742/26), Vereinigtes Königreich, Irland –
Europäische Union (mit Albanien, Andorra, Bosnien und Herzegowina,
Georgien, Island, Liechtenstein, Moldau, Monaco, Montenegro,
Nordmazedonien, Norwegen, San Marino und der Ukraine) (PC.DEL/717/26),
Kanada (PC.DEL/739/26), Türkiye, Russische Föderation (PC.DEL/705/26)

Punkt 3 der Tagesordnung: FINANZBERICHT UND JAHRESABSCHLUSS FÜR
DAS AM 31. DEZEMBER 2025 ZU ENDE GEGAN-
GENE JAHR UND BERICHT DER EXTERNEN
RECHNUNGSPRÜFERIN

Vorsitz, externe Rechnungsprüferin der OSZE (Präsidentin des Rechnungs-
hofs Österreich), Vorsitz des Prüfungsausschusses, Vereinigte Staaten von
Amerika, Irland (auch im Namen von Albanien, Andorra, Belgien, Bosnien
und Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland,
Frankreich, Georgien, Griechenland, Island, Italien, Kroatien, Lettland,
Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, Moldau, Montenegro, den
Niederlanden, Nordmazedonien, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal,
Rumänien, San Marino, Schweden, Serbien, der Slowakei, Slowenien,
Spanien, Tschechien, der Ukraine, Ungarn und Zypern) (PC.DEL/715/26),
Vereinigtes Königreich, Russische Föderation (PC.DEL/707/26 OSCE+),
Türkiye, Kanada (PC.DEL/738/26 OSCE+)

Punkt 4 der Tagesordnung: JÄHRLICHER BERICHT DES PRÜFUNGS-
AUSSCHUSSES

Erörterung unter Punkt 3 der Tagesordnung

Punkt 5 der Tagesordnung: AKTIVIERUNG DES MOSKAUER MECHANISMUS
DURCH 41 TEILNEHMERSTAATEN BETREFFEND
DIE MILITARISIERUNG UND INDOKTRINATION
UKRAINISCHER KINDER DURCH DIE
RUSSISCHE FÖDERATION

Vorsitz, S. Wolff (Berichterstatter nach dem Moskauer Mechanismus),
E. Šteinerte (Berichterstatterin nach dem Moskauer Mechanismus),
H. Ascensio (Berichterstatter nach dem Moskauer Mechanismus), Tschechien
(auch im Namen von Albanien, Andorra, Belgien, Bosnien und Herzegowina,
Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Georgien,
Griechenland, Irland, Island, Italien, Kanada, Kroatien, Lettland,
Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, Moldau, Monaco, Montenegro,
den Niederlanden, Nordmazedonien, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal,
Rumänien, San Marino, Schweden, der Slowakei, Slowenien, Spanien,
Ungarn, dem Vereinigten Königreich und Zypern) (PC.DEL/708/26 OSCE+),
Ukraine (PC.DEL/747/26), Norwegen (auch im Namen Kanadas)

(PC.DEL/714/26), Vereinigtes Königreich, Irland – Europäische Union (mit Albanien, Andorra, Bosnien und Herzegowina, Georgien, Island, Liechtenstein, Moldau, Monaco, Montenegro, Nordmazedonien, Norwegen, San Marino und der Ukraine) (PC.DEL/718/26), Italien (auch im Namen von Albanien, Belgien, Norwegen und Polen), Schweden (auch im Namen von Dänemark, Estland, Finnland, Island, Lettland, Litauen und Norwegen), Russische Föderation (PC.DEL/710/26 OSCE+), Belarus (PC.DEL/725/26 OSCE+), Frankreich, Finnland

Punkt 6 der Tagesordnung: PRÜFUNG AKTUELLER FRAGEN

- (a) *Der fortgesetzte hybride Krieg der NATO und der Europäischen Union gegen Russland:* Russische Föderation (PC.DEL/706/26), Irland – Europäische Union
- (b) *Siebenundsechzigste Runde der Genfer Internationalen Gespräche am 30. Juni und 1. Juli 2026:* Vorsitz, Irland – Europäische Union (mit Albanien, Andorra, Bosnien und Herzegowina, Island, Liechtenstein, Moldau, Montenegro, Nordmazedonien, Norwegen, San Marino, der Ukraine und dem Vereinigten Königreich) (PC.DEL/719/26), Russische Föderation (PC.DEL/704/26 OSCE+), Türkiye (PC.DEL/764/26 OSCE+), Georgien (PC.DEL/727/26 OSCE+)

Punkt 7 der Tagesordnung: BERICHT ÜBER DIE TÄTIGKEIT DES AMTIERENDEN VORSITZENDEN

Teilnahme des Amtierenden Vorsitzenden der OSZE I. Cassis an der feierlichen Eröffnung der dreiunddreißigsten Jahrestagung der Parlamentarischen Versammlung der OSZE vom 4. bis zum 8. Juli 2026 in Den Haag: Vorsitz, Parlamentarische Versammlung der OSZE (PA.GAL/10/26 OSCE+), Niederlande (PC.DEL/703/26 OSCE+)

Punkt 8 der Tagesordnung: BERICHT DES GENERALSEKRETÄRS

- (a) *Bekanntgabe der Verteilung eines schriftlichen Berichts des Generalsekretärs (SEC.GAL/85/26 OSCE+):* Direktorin des Büros des Generalsekretärs
- (b) *Treffen des Generalsekretärs mit Botschafterin D. Kemelowa, Sonderbeauftragte des Präsidenten Kirgisistans für die Umsetzung der Fünf Aktionsjahre zugunsten der Entwicklung von Bergregionen, am 7. Juli 2026:* Direktorin des Büros des Generalsekretärs
- (c) *Teilnahme des Generalsekretärs an der dreiunddreißigsten Jahrestagung der Parlamentarischen Versammlung der OSZE vom 4. bis zum 8. Juli 2026 in Den Haag:* Direktorin des Büros des Generalsekretärs

Punkt 9 der Tagesordnung: SONSTIGES

- (a) *Verabschiedung der von Tadschikistan initiierten Resolution der Generalversammlung der Vereinten Nationen über die Ausrufung der Internationalen*

Dekade der Stärkung des Friedens für künftige Generationen (2027 – 2036)
am 25. Juni 2026: Tadschikistan (PC.DEL/709/26 OSCE+), Kasachstan

- (b) *Vorgezogene Parlamentswahl in Kasachstan am 23. August 2026:* Kasachstan
- (c) *Dritter gemeinsamer Bericht der Außenministerien der Russischen Föderation und von Belarus über die Menschenrechtslage in bestimmten Ländern:*
Russische Föderation (PC.DEL/711/26 OSCE+), Belarus (PC.DEL/726/26 OSCE+)
- (d) *NATO-Gipfeltreffen am 7. und 8. Juli 2026 in Ankara:* Italien (auch im Namen von Albanien, Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Island, Kanada, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Montenegro, den Niederlanden, Nordmazedonien, Norwegen, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, der Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Türkei, Ungarn, dem Vereinigten Königreich und den Vereinigten Staaten von Amerika), Türkei, Russische Föderation (PC.DEL/713/26 OSCE+)

Zur Geschäftsordnung: Ukraine, Vorsitz

4. Nächste Sitzung:

Donnerstag, 16. Juli 2026, um 10.00 Uhr im Ratsaal



Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
Ständiger Rat

PC.JOUR/1572

9 July 2026

Annex 1

GERMAN

Original: RUSSIAN

1572. Plenarsitzung

StR-Journal Nr. 1572, Punkt 2

ERKLÄRUNG DER DELEGATION DER RUSSISCHEN FÖDERATION

Herr Vorsitzender,

es ist enttäuschend, dass der amtierende Schweizer Vorsitz sich dem politischen Klima beugt und weiterhin den auf Konfrontation ausgerichteten Punkt „Aggression Russlands gegen die Ukraine“ auf die Tagesordnung des Ständigen Rates setzt.

Derartige Aktionen des Vorsitzes sind mit den in der Geschäftsordnung der OSZE (Abschnitt IV.1 (C)) vorgesehenen festen Tagesordnungspunkten gänzlich unvereinbar. Dies schließt die Möglichkeit einer gleichberechtigten und diskriminierungsfreien Beteiligung an einer Diskussion über die Entwicklungen in der und um die Ukraine aus.

Die Einberufung von Sitzungen des Ständigen Rates muss vollständig im Einklang mit der Geschäftsordnung der OSZE stehen, die Konsultationen mit allen Teilnehmerstaaten vorsieht (Abschnitt IV.1 (C) Absatz 1 und Abschnitt IV.1 (C) Absatz 3), und darf nicht gegen die Bestimmungen des Mandats des amtierenden Vorsitzes verstoßen, das diesen unmissverständlich dazu verpflichtet, bei seinen Handlungen die gesamte Bandbreite der Meinungen zu berücksichtigen (Beschluss Nr. 8 des Ministerrats von Porto 2002).

Wir ersuchen darum, dass dieser formelle Vorbehalt gemäß Artikel IV.1 (A) Absatz 6 der Geschäftsordnung der OSZE in das Journal der heutigen Sitzung des Ständigen Rates aufgenommen wird.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
Ständiger Rat

PC.JOUR/1572

9 July 2026

Annex 2

GERMAN

Original: FRENCH

1572. Plenarsitzung

StR-Journal Nr. 1572, Punkt 1 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION FRANKREICHS**

Herr Vorsitzender,
Frau Ministerin,

ich danke Ihnen für Ihre Rede und bekräftige die Unterstützung Frankreichs für die von Ihnen vertretenen Prioritäten.

Frankreich schließt sich der Erklärung der EU vollinhaltlich an, doch ich möchte in nationaler Eigenschaft noch einige Bemerkungen anfügen.

Die OSZE und den Europarat verbinden, wie Sie in Ihrer Rede dargelegt haben, ihre übereinstimmenden Zielsetzungen – Frieden, Sicherheit, Menschenrechte, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit – und ihre einander ergänzenden Mandate.

Ich möchte an das beständige Engagement Frankreichs im Europarat für dieses Mandat mit den Schwerpunkten Menschenrechte, Demokratie und Rechtsstaat erinnern.

Als Gründungsmitglied und Sitzstaat bringt sich Frankreich sehr stark in die Arbeit des Europarats ein. Mit 146 Ratifikationen gehört es zu den Mitgliedstaaten, die die meisten Dokumente ratifiziert haben. Es ist zudem an einem Dutzend erweiterter Teilabkommen beteiligt, darunter die Venedig-Kommission, die Beobachtungsstelle für Geschichtsunterricht in Europa und das Schadensregister für die Ukraine.

Dieses Engagement wurde beim Gipfeltreffen von Reykjavík erneut bekräftigt. Seitdem hat Frankreich sich weiter für die Menschenrechtskonvention und die Unabhängigkeit des Menschenrechtsgerichtshofs eingesetzt. Von seinem Einsatz für die Arbeit des Europarats und die in dessen Rahmen ausgehandelten Übereinkommen zeugt auch, dass Frankreich erst vor kurzem – im März 2026 – offiziell die Ausweitung des Geltungsbereichs der Europäischen Sozialcharta auf seine Überseegebiete notifiziert hat.

Ohne Gerechtigkeit kann es keinen dauerhaften Frieden geben, und in der Rolle, die der Europarat bei der Erfassung der durch die Aggression der Russischen Föderation in der Ukraine verursachten Schäden spielt, sehe ich ein schönes Beispiel für diese Komplementarität der Mandate des Europarats und der OSZE – diesmal im Bereich Frieden und Sicherheit.

Ich möchte auch das Projekt eines Sondergerichtshofs für das Verbrechen der Aggression gegen die Ukraine hervorheben, bei dem bereits mehrere wichtige Meilensteine erreicht wurden. Darüber hinaus möchte ich das Engagement sämtlicher Organe des Europarates und der Parlamentarischen Versammlung würdigen.

All diese Maßnahmen ergänzen die wichtige Arbeit der OSZE in der Ukraine, insbesondere jene des Büros für demokratische Institutionen und Menschenrechte (ODIHR), das mit seinen halbjährlichen Berichten zur Dokumentation der russischen Menschenrechtsverletzungen in der Ukraine beiträgt – eine Tätigkeit, die Frankreich finanziell unterstützt. Am heutigen Tag – an dem uns der Bericht im Rahmen der sechsten Aktivierung des Moskauer Mechanismus vorgelegt werden soll – möchte ich hervorheben, welchen Beitrag diese Berichte zur Dokumentation der von Russland in der Ukraine begangenen schweren Menschenrechtsverletzungen leisten, insbesondere jener an ukrainischen Kindern.

Wir setzen uns weiterhin mit aller Entschlossenheit dafür ein, dass diese Verbrechen nicht straflos bleiben. Frankreich wird weiterhin an der Seite des ukrainischen Volkes und der ukrainischen Kinder stehen und die unentbehrliche Arbeit der internationalen Justiz unterstützen, um sicherzustellen, dass die Verantwortlichen für sämtliche in der Ukraine begangenen Verbrechen zur Rechenschaft gezogen werden.

Herr Vorsitzender, Frau Ministerin,

wie ich bereits einleitend ausgeführt habe, treten der Europarat und die OSZE für gemeinsame demokratische Werte und Prinzipien ein. Aus diesen übereinstimmenden Zielsetzungen erklären sich die Zusammenarbeit und die Koordinierung zwischen den beiden Organisationen, deren Mandate einander dabei jedoch ergänzen und deren Zuständigkeitsbereiche sich voneinander unterscheiden.

Während alle internationalen Organisationen über Möglichkeiten der Effizienzsteigerung nachdenken müssen, ist es wichtig, ihre jeweiligen Eigenheiten zu berücksichtigen und gerade jene Bereiche zu fördern, in denen sie über besondere Stärken verfügen. Die unter der Federführung des ODIHR durchgeführte Wahlbeobachtung ist ein Beispiel für eine OSZE-spezifische, international anerkannte Methodik und ein entsprechendes Mandat. Dabei handelt es sich um eine zwischenstaatliche Tätigkeit, an der auch die Abgeordneten der Parlamentarischen Versammlung der OSZE und der Parlamentarischen Versammlung des Europarates beteiligt sind.

Ich möchte daher anregen, dass bei den derzeitigen institutionellen Überlegungen die politische Zielsetzung nicht aus den Augen verloren wird, nämlich dass sich die Bürgerinnen und Bürger, denen die Tätigkeit unserer beiden Organisationen zugutekommt, angesichts der Herausforderungen unserer Zeit letztlich besser geschützt fühlen.

Herr Vorsitzender, ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie diese Erklärung dem Journal des Tages als Anhang beifügen könnten.

Danke.